

Susanne Deuerling  
Ankerstr. 12  
96349 Steinwiesen

26.11.2020

## **Steinwiesen (sd) Der Jahresbericht des Stadtumbaumanagements und zahlreiche Informationen standen im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung**

### **Jahresbericht Stadtumbaumanagement**

Maximilian Stöhr von Planwerk und Sarah von Poblocki vom Büro DSK berichteten über das sich im siebten Jahr befindliche Stadtumbaumanagement. Maximilian Stöhr stellte den Jahresbericht des Stadtumbaumanagements (SUM) vor. Es wurden Maßnahmen in der strategischen Ausrichtung, Immobilien- und Flächenmanagement, Gemeindeentwicklung und lokaler Ökonomie, sowie Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt, durchgeführt. Beim interkommunalen Förderprogramm stehen in Steinwiesen und Wallenfels seit Beginn im Jahr 2014 bereits 112 Sanierungsberatungen zu Buche. Im laufenden Kalenderjahr sind bereits wieder 15 Anmeldungen zu verzeichnen. 50 Vorhaben wurden bereits komplett abgerechnet oder sind in der Umsetzung. Feste Bürgersprechstunden gibt es, wenn es wieder möglich ist, am ersten Mittwoch im Monat in Steinwiesen und am letzten Mittwoch in Wallenfels. Telefonisch kann man sich beim SUM melden unter 09262/94516 oder 0151/65134421 und per Email [stadtumbaumanagement@oberes-rodachtal.de](mailto:stadtumbaumanagement@oberes-rodachtal.de) melden.

Die Beratungen werden auch sehr gut angenommen. In 2019 wurden 17 Projekte abgerechnet, davon neun in Wallenfels und acht in Steinwiesen. Investiert wurden von den Bürgern in die Sanierungen 490.000 Euro, die Gesamtförderung betrug 146.000 Euro. Den Interessierten gibt man auch die eigens erstellte Gestaltungsfibel in die Hand, mit vielen Tipps, wie sie die Häuser gestalten können. Hier kommen auch die Immobilienlotsen ins Spiel. Sie kennen die Gegebenheiten vor Ort, die Eigentümer und können gut vermitteln und beraten. Zusammen mit dem SUM bzw. der DSK bieten sie Unterstützung bei Neunutzung, Vermietung, Verkauf usw.

Sarah von Poblocki (DSK) zeigte die aktuelle Situation bei den Leitprojekten in Steinwiesen auf. Natürlich stehe das Gerberhaus hier im Fokus, wo man von der Machbarkeitsstudie bis zum Baubeginn eine enge Betreuung durchgeführt hat. Aktuell werden die Objekte Kronacher Str. 10 (ehem. Schlecker) und das Anwesen Kirchstraße 1a (ehem. Quelle) begleitet. Die Marktsituation ist zurzeit die, dass gut erhaltene Häuser meist kein Engagement von Seiten des SUM brauchen, es bei problematischen Gebäuden aber sinnvoll ist, beim SUM nachzufragen und die Wirtschaftlichkeit prüfen zu lassen.

Maximilian Stöhr informierte auch kurz über den Bereich Tourismus. Hier liegt der Schwerpunkt darauf, ob ein Umbau von nicht oder mindergenutzter Bausubstanz möglich ist. Hier erinnerte er an die Veranstaltung im Januar in Wagners Hotel, die eine sehr gute Resonanz erfahren hat und auch bereits einige neue Unterkünfte hervorbrachte. Leider muss der Bereich Rodachtaler und Unternehmerstammtisch momentan etwas hintenangestellt werden, da das Stundenbudget von der Regierung gekürzt wurde. Doch man werde sich bemühen, allen Anforderungen dennoch gerecht zu werden.

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) dankte den Büros Planwerk und DSK für ihre durchweg erfolgreiche Arbeit. „Die Beratungen werden von den Bürgern sehr gut angenommen. Die Kontakte erfolgen meist durch Telefon und Email“, betonte Wunder. Für das Anwesen Am Kirchplatz 1a habe man von Seiten der Gemeinde den Zuschlag und werde nun eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben, um die Nutzungsmöglichkeiten auszuloten.

### **Informationen des Bürgermeisters**

In Birnbaum fand die Vorabnahme der Anbindung an den neuen Ringweg statt. Das Projekt soll im nächsten Jahr fertig gestellt werden.

In Birnbaum wurde das neue Bushäuschen aufgestellt. Es ist im modernen Design mit Holz gehalten.

In Neufang wurde die Straße von Berglesdorf Richtung Tempenberg bis zur Kapelle erneuert. Kosten ca. 40.000 Euro

In Schlegelshaid sind die Vorplanungen der Außenanlagen des Gemeindehauses mit den Fachbehörden abgeschlossen, es kann nun wegen Zuschüssen und Förderungen nachgefragt werden.

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) gab ebenfalls bekannt, dass im Markt Steinwiesen 778 Arbeitsplätze vorhanden sind (Stand 2019). Er dankte den Unternehmen und Geschäftsleuten für ihr vorbildliches soziales Engagement im Bezug auf ihre Arbeitnehmer.

Nach Durchsicht der Vereinsregister gibt es in der Gemeinde nun 66 aktive Vereine, Steinwiesen 30, Neufang 14, Birnbaum 9 und Nurn 13.

Stabilisierungshilfe: Leider hat Steinwiesen in diesem Jahr keine Stabilisierungshilfen erhalten, da nicht alle Kriterien erfüllt werden. Man fragt hier nochmal nach, denn von der Stabi hängen auch die Förderungssätze ab.

### **Zinssätze**

Die Zinssätze für die Berechnung der kalkulatorischen Zinsen der kostenrechnenden Einrichtungen wurden für das Jahr 2021 festgelegt. Einstimmig wurde beschlossen, den bisherigen Zinssatz von 3% beizubehalten. Dies gilt für das Wasserwesen, Kanalwesen, Bestattungswesen und Erholungseinrichtungen.

### **Bundesfreiwilligendienst**

Von der Caritas wurde der Vorschlag gemacht, als Unterstützung in der Grundschule Steinwiesen einen Bundesfreiwilligendienstler (Bufdi oder BFDler genannt) zu beantragen. In anderen Schulen hat sich dieser Einsatz bereits gut bewährt. Es wurde nun einstimmig beschlossen, nähere Einkünfte einzuholen und diesen Dienst für ein Jahr zu beantragen.

### **Bürgermagazin als Ersatz für die Bürgerversammlungen**

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) informierte darüber, dass ja aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr keine Bürgerversammlungen stattfinden können. Deshalb werde ein Bürgermagazin erstellt, das die bestehenden Projekte, Statistiken, den Haushalt, Themen wie Schule, Freibad, Tourismus und mehr aufzeigt. Auch das Stadtumbaumanagement wird wieder vorgestellt. Die Broschüre soll noch vor Weihnachten an die Haushalte gehen. „Es ist kein Ersatz für die Bürgerversammlungen, die vom persönlichen Kontakt und den Wortmeldungen leben. Aber es soll zur Information der Bürger dienen“, meinte Wunder.

### **Bauantrag**

Kath. Kirchenstiftung Neufang, Leitung Pfarrer Teuchgräber – Neugestaltung und Erweiterung der Außenanlagen des Kindergartens Neufang